

# von Gemeinden

## Nickelsdorf und Edelstal werden in Zukunft vermehrt zusammenarbeiten um Geld zu sparen.

**NICKELSDORF/ EDELSTAL** (cht). In der Steiermark werden um Finanzmittel einzusparen, Gemeinden zusammen gelegt und andere harte Sparmaßnahmen ergriffen. Im Burgenland soll das sanfter vor sich gehen.

### Burgenländischer Weg

Der Verein zur Förderung der Effizienz der burgenländischen Gemeinden entwickelt Modelle zur Zusammenarbeit von Gemeinden, im Rahmen eines vom Land Burgenland und der EU finanzierten Projektes und betreut die interessierten Kommunen bei deren Umsetzung. „Ich bin der burgenländische Weg auf die stei-

rischen Fusionen“, schmunzelt Werner Falb-Meixner, Obmann des Vereines. „Im Burgenland wollen wir den harten Weg nicht, wir wollen aber helfen. Deshalb haben wir nach Möglichkeiten für die Gemeinden gesucht positive Effekte zu nutzen, ohne politische Strukturen aufzulösen. Eine Möglichkeit der Kooperation ist die Infrastruktur-Partnerschaft.“

### Einsparungen

Sprich: Gemeinden, die zusammenarbeiten wollen, suchen sich für die kommenden drei Jahre Projekte aus, schauen wie viel Geld sie dafür brauchen und schreiben die Arbeiten dafür gemeinsam aus. „Das hat den Vorteil, dass sich die Firmen mehr bemühen weil sie ja nicht nur eine Gemeinde bekommen, sondern gleich mehrere. Sie gehen dafür oft bis ans Preislimit. Das bedeutet für die Gemeinden hohe Einsparungen. Sie müssen

dafür im Endeffekt genau einmal zusammenarbeiten, ansonsten bleiben sie vollkommen autark“, so Falb-Meixner.

### Nickelsdorf, Edelstal

Im Bezirk Neusiedl am See haben sich bis jetzt die Gemeinden Nickelsdorf und Edelstal zusammengeschlossen um gemeinsame Infrastrukturarbeiten auszusprechen. „Die Gemeinden müssen sich neuen Herausforderungen stellen. Die Zusammenarbeit mit Gerhard Zapfl hat immer funktioniert und ich bin zuversichtlich, dass wir so etwas sparen können“, so Edelstals Bürgermeister Gerald Handig. „Diese Zusammenarbeit im Rahmen der Einkaufs-Infrastruktur kann nur der erste Schritt für weitere Gemeinde-Kooperationen sein“, meint auch Nickelsdorfs Bürgermeister Gerhard Zapfl. „Das wird die Zukunft sein.“

## Zahl der Schlepper ging zurück

**BURGENLAND.** Die Zahl der Schlepper und Flüchtlinge ist im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Das geht aus den am Donnerstag veröffentlichten Zahlen der Landespolizeidirektion hervor. Demnach wurde seit Jänner 24 Schleppern das Handwerk gelegt. Deutlich zurück gegangen ist die Zahl der geschleppten Flüchtlinge.

### Große BUCHE Brennholzaktion

**BUCHE, trocken**  
2 Jahre alt, geschnitten, € 65,-/SRM  
Für die Einlagerung  
**BUCHE, geschnitten, € 54,-/SRM**  
Liefermenge: 10 SRM, 15 SRM  
1 m lang gespalten, € 56,-/RM  
Liefermenge: 9 RM, 12,5, 25 RM, 41 RM  
**AKAZIE, geschnitten, € 56,-/SRM**  
**EICHE, geschnitten, € 50,-/SRM**  
1 m lang gespalten, € 51,-/RM

Wenn jemand sehr billig liefert, kontrollieren Sie bitte immer die Menge und Qualität!

0036 / 30 268 01 50  
0036 / 30 605 87 55

[www.hart-holz.hu](http://www.hart-holz.hu)

# Wir sind immer in Ihrer Nähe

## Im Burgenland gibt es 99 Postfilialen und Post Partner – in ganz Österreich über 1.800.

Es ist nicht weit, um die Serviceleistungen der Post und ihrer Partner in Anspruch zu nehmen. Die Post hat in den letzten Jahren viel unternommen, um die Zahl der Postgeschäftsstellen – also Postfilialen und Post Partner – weiter zu erhöhen und so noch näher am Kunden zu sein. Vorbei sind die Zeiten der kleinen Postämter mit kurzen Öffnungszeiten, denn gerade die Post Partner – der Nahversorger ums Eck oder die Trafik im Dorf – haben länger offen, oft auch am Samstag. Und die Bevölkerung nimmt das Angebot gerne in An-



**Post & Partner:** A. Schriefl, Filialmitarbeiterin 7000 Eisenstadt & K. Borenich, Apotheke & Post Partner 7082 Donnerskirchen und 7083 Purbach Foto: H. Gsellmann

spruch. Zusätzlich wird durch Post Partnerschaften die lokale Wirtschaft gestärkt. Die Postfilialen haben sich gewandelt und präsentieren sich

dem Kunden im zeitgemäßen Design. Die Filialen sehen nicht nur besser aus, sie bieten dem Kunden auch viel mehr. Die klassischen Postdienste bekommt

der Kunde ebenso, wie Produkte für den alltäglichen Bedarf. Und wer es besonders eilig hat, kann in immer mehr Selbstbedienungszonen seine Sendungen selbst frankieren und verschicken. Und das rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Damit bietet die Post ein Zusatzangebot zur persönlichen Betreuung.

### Die Post punktet

Mit vielen engagierten Filialmitarbeiterinnen und Filialmitarbeitern und den Post Partnern punktet die Post bei den Kunden – jedes Jahr ein wenig mehr – sagt die Studie des IFES (Institut für empirische Sozialforschung). Denn gerade der persönliche Kontakt macht die Stärke der Post aus – vom Bodensee bis zum Neusiedlersee – überall in Österreich. WERBUNG